

Tourengebiet Augsburger Hütte

Alpin, spannend und
extrem vielseitig



mit GPS-Tracks &
Touren im AV-Portal





Gibt's in der Ecke noch was anderes als die Parseierspitze und den Augsburger Höhenweg?

Seit meiner ersten Begehung des Augsburger Höhenwegs 2017 bin ich fasziniert von diesem Teil der Lechtaler. Sie gehören mit zum wildesten und spannendsten was die Ostalpen zu bieten haben. Im Wegebau und später als Wegewart war ich an ganz vielen Ecken des Gebietes unterwegs und finde immer wieder neue und interessante Flecken und Aussichten.

Die Augsburger Hütte ist eine wunderschöne Hütte mit bester Aussicht auf einem Geländekopf fast 1500m über dem Inntal. Viele kennen die beiden Klassiker, die Parseierspitze und den Augsburger Höhenweg. Dementsprechend planen viele Bergsteiger nur eine Übernachtung oder ein kurzes Wochenende ein. Wenn sie mal auf der Hütte sind, erkennen viele, dass es hier noch sehr viel mehr zu machen gäbe und es sich lohnen würde ein oder zwei Tage mehr einzuplanen. Dieser Bildführer soll allen Interessierten einen Einblick in die schönsten Touren geben und eine Antwort auf die Frage im Titel sein.

An dieser Stelle möchte ich auch explizit darauf hinweisen, dass die Lechtaler kein einfaches Wandergebiet sind und spätestens ab der Hütte immer steiles, ausgesetztes und brüchiges Gelände zu begehen ist. Überlegt Euch vorher, ob ihr den Herausforderungen gewachsen seid. Lieber eine leichtere Tour mit Spaß und etwas Puffer als eine große Tour am Limit und vielleicht noch mit einem Bergrettungseinsatz!

Viel Spaß beim Durchschauen, Planen und auf den Touren!

Berg Heil, Markus Gretschnann

Tourenübersicht

- 1 Hüttenaufstieg von Grins
- 2 Normalweg Gatschkopf
- 3 Überschreitung Gatschkopf
- 4 Parseierspitze Normalweg
- 5 Parseierspitze Ostgrat
- 6 Dawinkopf
- 7 Blankahorn
- 8 Alternativer Hüttenabstieg über Hummelleiter
- 9 Wannenkopf & Rauhorn
- 10 Augsburger Höhenweg
- 11 Spiehlerweg
- 12 Klettergebiet Augsburger Hütte
- 13 Vorschläge für ein verlängertes Wochenende auf der Augsburger Hütte
- 14 Große Rundtour im Parseiergebiet

Die meisten Touren findet ihr auch auf Alpenvereinaktiv unter dieser Sammlung: <https://www.alpenvereinaktiv.com/s/IFgTEG> oder diesen QR-Code:



Wichtige allgemeine Hinweise

Zu jeder Tour gibt es die wichtigsten Basisinformationen auf der jeweils ersten Seite. Für die Schwierigkeitsbewertung habe wird die [SAC Wanderskala](#) verwendet, da sie eine feinere Unterteilung als die österreichische Bewertung erlaubt und es damit die tatsächlichen Unterschiede besser abgebildet werden können.

Die Zeitangaben beziehen sich nur auf den Weg zum Gipfel oder bei den Höhenwegen auf die Zeit zur nächsten Hütte. Ausnahmen sind die Rundtouren (wie die Überschreitung des Gatschkopfs). Bei einigen Touren ergeben sich auch mögliche Erweiterungen oder Optionen. Diese sind auf der letzten Seite der Tour bei der Wegbeschreibung enthalten.

Fast alle Bergtouren habe ich auch in der Alpenvereinaktiv-App mit sämtlichen Bildern und GPS-Tracks hinterlegt. Da es in etlichen Teilen des Gebietes keinen guten Mobilfunkempfang gibt, empfehle ich jedem die Touren inkl. der Offline-Karte auf sein Mobiltelefon zu laden. Wer z.B. auf der Nordseite der Patroscharte bei Nebel im Funkloch steht, wird sich spätestens dann sehr darüber freuen.



Es hat sich als sinnvoll erwiesen Ersatzklamotten im Auto zu deponieren und v.a. für die Sommerzeit auch Badesachen! Der Parkplatz ist ja direkt am Schwimmbad und was gibt es Besseres als frisch geduscht und abgekühlt nach Hause zu fahren. Ein kaltes Cola und ein Portion Pommes verstärken den Effekt noch.

Tour 1

Hüttenaufstieg von Grins

Kurzbeschreibung:

Dieser Hüttenaufstieg ist schon eine ausgewachsene Bergtour, die komplett südseitig durch verschiedenste Vegetationszonen führt.

Dauer: 2,5 – 3 h

Schwierigkeit: T2+

Aufstieg: 1230

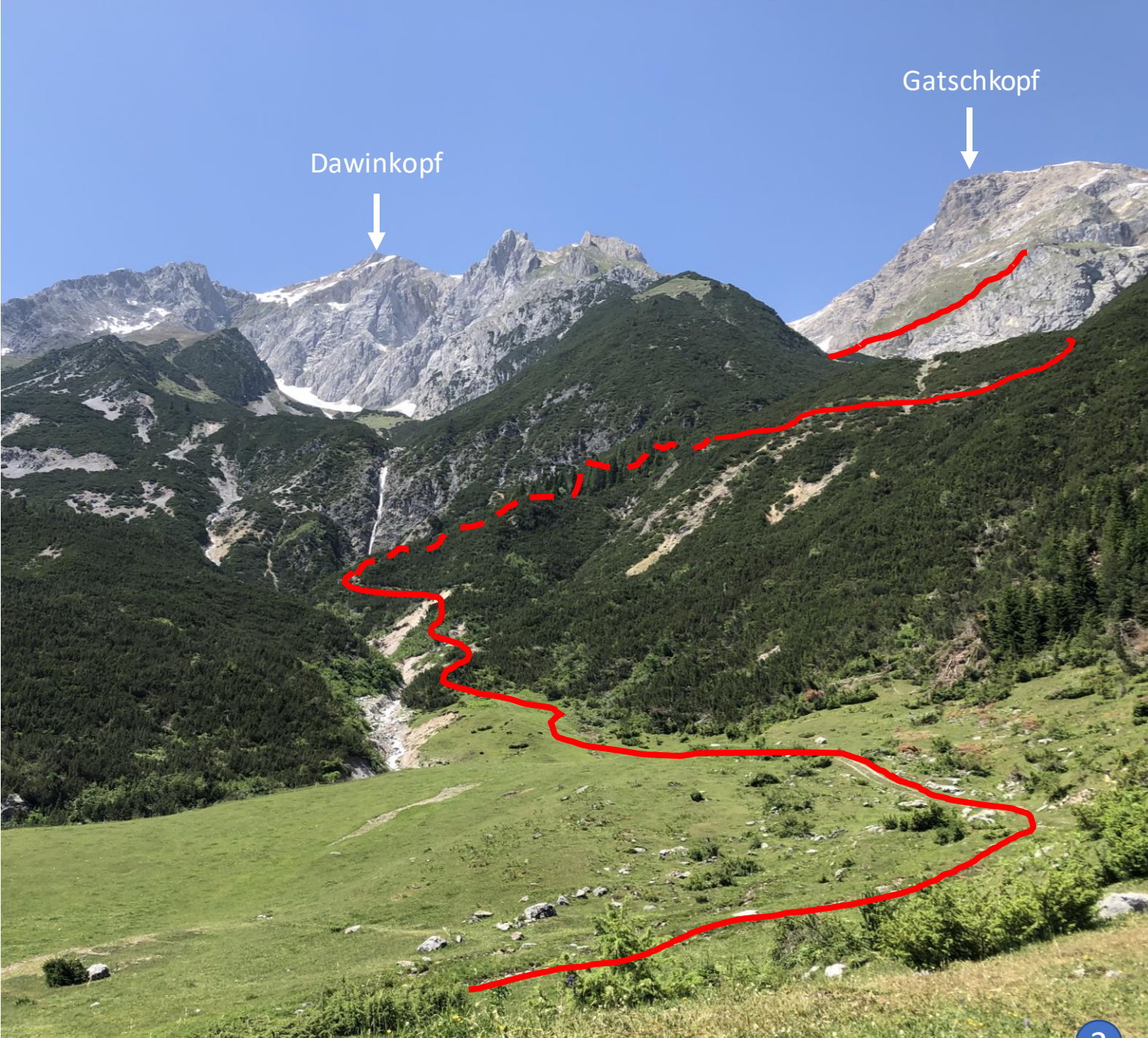
Abstieg: 0

Ausgangspunkt: [Parkplatz](#) beim Schimmbad Grins



Link in [Alpenvereinaktiv](#)





Dawinkopf

Gatschkopf

2

Blick von der Rosswiese auf den weiteren Aufstieg



4



1

Der Erdalp

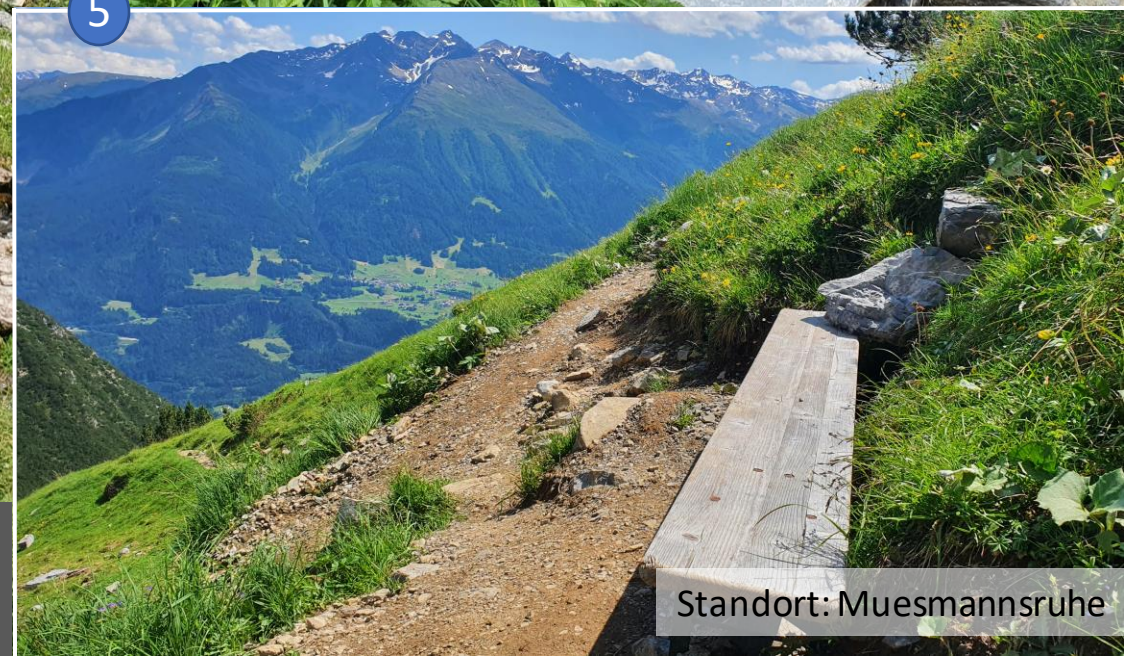


Nach gut 550 HM erreicht man die Brücke über den Gasillbach.

Standort: Brücke über den Gasillbach



5



An der Muesmannsruhe gibt es relativ lange im Jahr eine Quelle. Die ist gerade an heißen Frühsommertagen schon öfter eine große Hilfe gewesen.

Standort: Muesmannsruhe

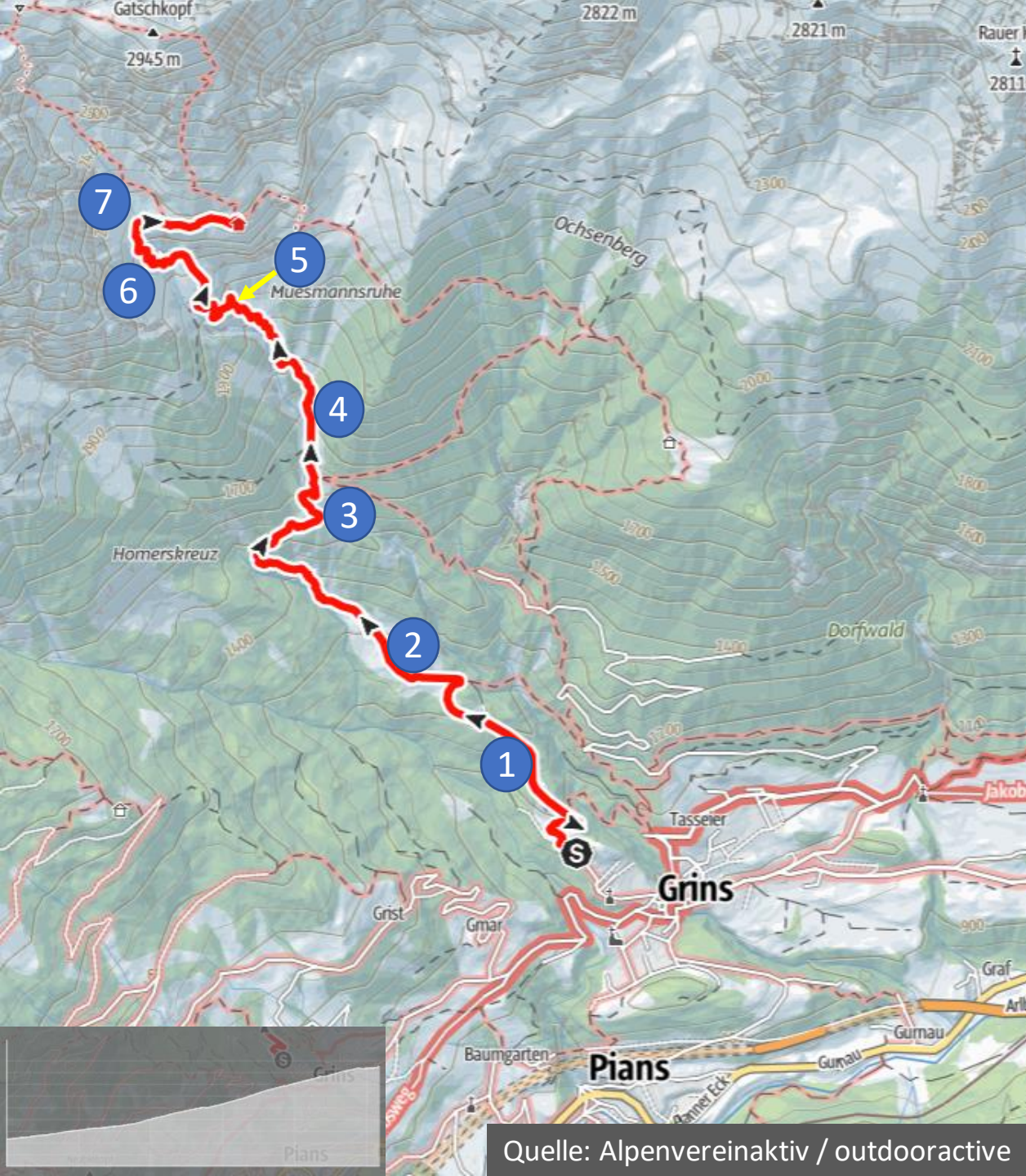




P

Von der Hüttenterrasse hat man einen guten Rückblick auf den unteren Teil des

Standort: Hütte



Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz folgt man der breiten Forststrasse bergauf vorbei am “Erdalb”(einer großen, eisernen Skulptur) (1) bis zur großen “Rosswiese”(2). Hier wird der Weg zu einem Steig und führt durch eine Latschenzone auf eine Geländestufe, hinter der der Gasillbach zum ersten Mal auf einer Brücke überquert (3) wird. In der Folge verläuft der Weg parallel zum Bach bis zum sog. Gasillboden (4) und dann ziemlich direkt nach oben zu bis unter eine quer verlaufende Felswand, der Muesmannruhe (5). Hier steht üblicherweise eine Bank und rechts ist eine Quelle. Von hier geht es nach links über die Stufe und dann über Wiesengelände in das Geröllkar. Bis in den August hinein gibt es noch Schneefelder und man sollte sehr vorsichtig sein, wo man diese quert, da der Bach sie häufig unterspült! Weiter oben wird der Bach nochmals überschritten und man kommt zur Querung (6) (7), die fast horizontal zur Hütte hinüberführt.

Tour 2

Gatschkopf, 2945m

Kurzbeschreibung:

Der Gatschkopf ist der "Hüttenberg" der Augsburger Hütte. Er bietet eine sehr abwechslungsreiche Tour, aber nicht ganz einfache Tour. Ein gewisse Trittsicherheit ist definitiv erforderlich. Die Aussicht von Gipfel ist schlichtweg gigantisch.

Dauer: 2,5 – 3 h

Schwierigkeit: T3+

Aufstieg: 647

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)



Link in [Komoot](#)





1

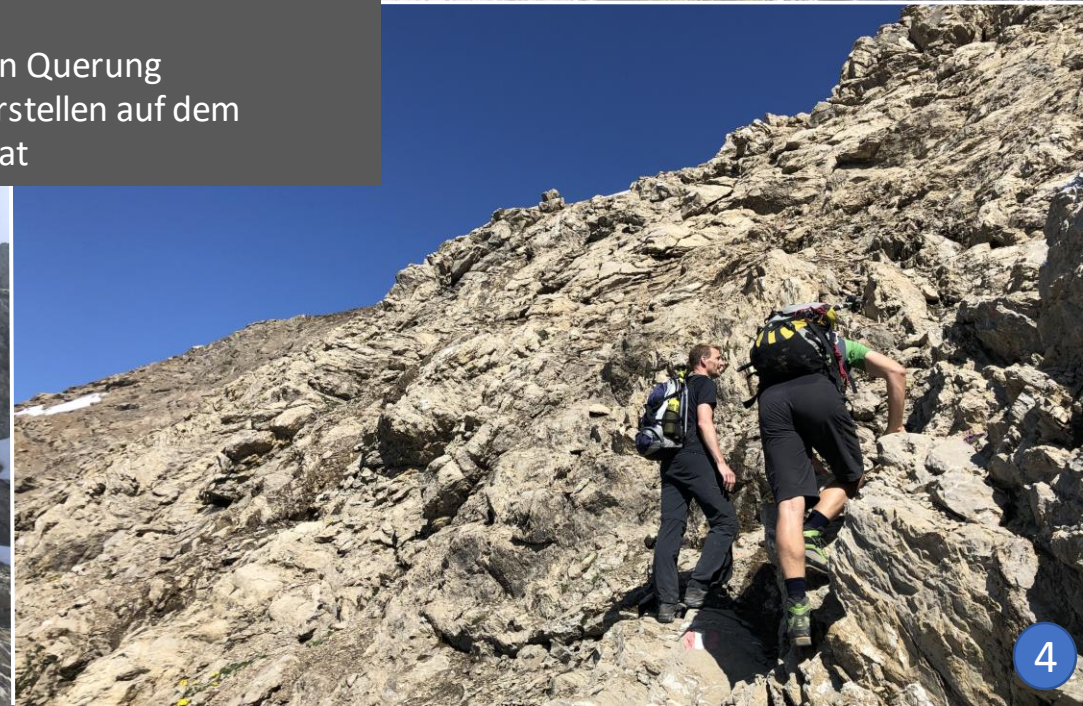


2

- 1 Blick zurück zu Augsburger Hütte
- 2 Beginn der Querung zum oberen Teil
- 3 In der großen Querung
- 4 Kurze Kletterstellen auf dem Weg zum Grat



3

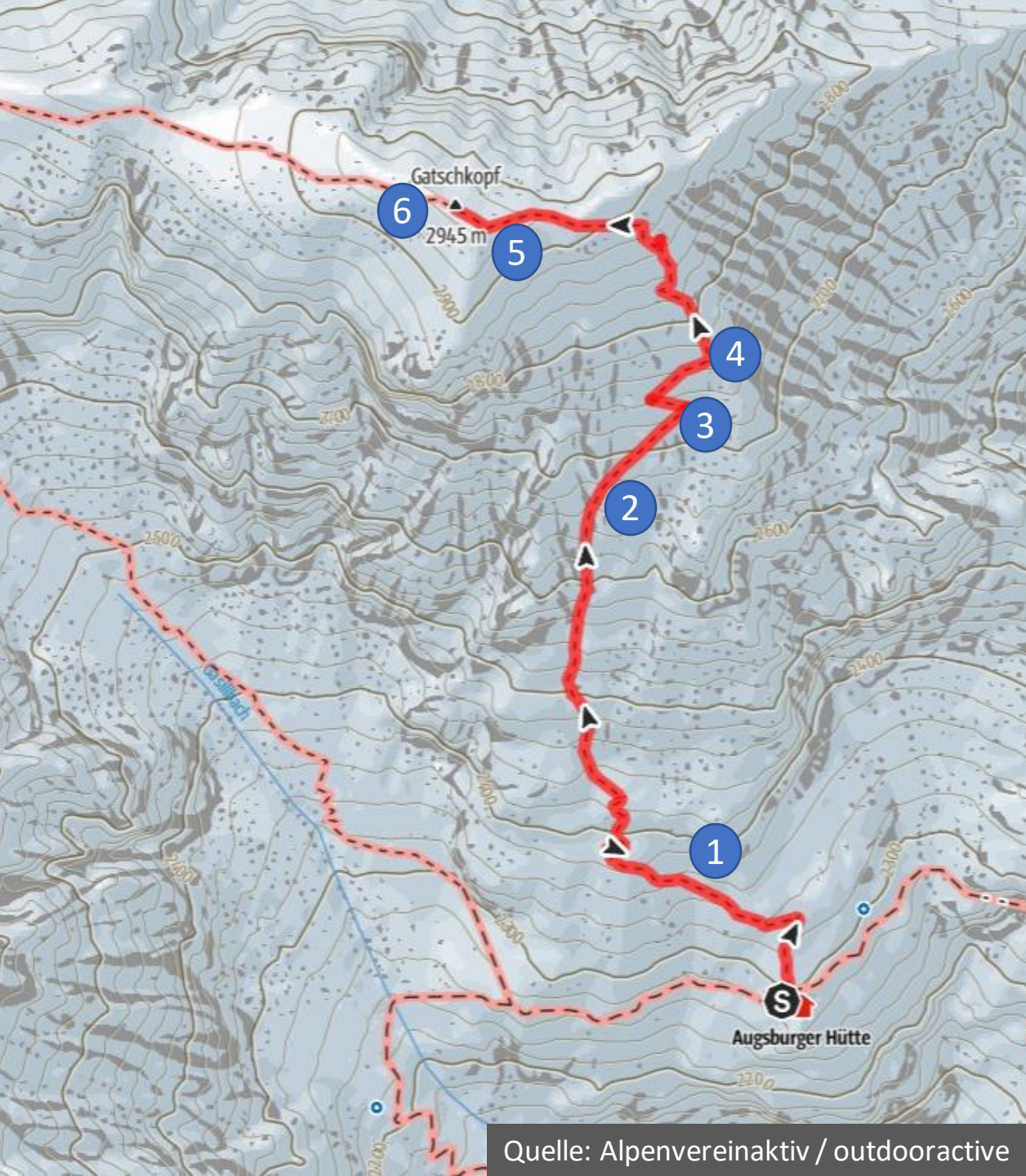


4





Silberspitze
Blankahorn
Wannenkopf
Oberrauhorn



Wegbeschreibung:

Direkt an der Hüttenterasse beginnt der Steig zum Gatschkopf. Er führt zuerst über Wiesengelände nach oben bis nach links an den Geländerücken. Hier wendet er sich scharf nach rechts und zieht langsam in das Felsgelände. Hier wird es langsam steiler und man braucht immer wieder kurz die Hände.

Ab hier ist der Weg sehr gut markiert, um in dem unübersichtlichen Gelände v.a. auch bei schlechtem Wetter einen sicheren Auf- und Abstieg zu ermöglichen.

Oben steigt der Weg auf den Grat und führt einige hundert Meter nach links durch steiles Mergelgelände (5) auf den Gipfel (6).

Tour 3

Gatschkopf Überschreitung

Kurzbeschreibung:

Der Gatschkopf lässt sich auch in einer schönen Variante überschreiten. Dabei empfiehlt es sich über die Fernerwand und den Grinner Ferner aufzusteigen und über den Normalweg wieder zur Hütte zurückzukehren.

Dauer: 6h

Schwierigkeit: T4

Aufstieg: 680

Abstieg: 680

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)



Link in [Komoot](#)



Wasserfall in der Fernerwand



Parseierspitze



Einstieg
Fernerwand



Gasillschlucht

1

Der erste Teil der Tour führt nach der Hüttenquerung ziemlich direkt durch die Gasillschlucht hinauf. Der Einstieg in die Fernerwand befindet sich am obersten (!) Ende der Schlucht. Lasst Euch nicht von dem riesigen Block rechts mit den roten Punkten irritieren.

Standort: Ende der Hüttenquerung



Bei diesem großen roten Punkt befindet sich der Einstieg in die Fernerwand. Die ersten 50 Meter führen über Bügel und sind sehr steil.



2

Standort: Einstieg Fernerwand



Nach dem ersten steilen Abschnitt führt der Weg immer wieder über Bänder und kurze Stufen schräg nach rechts auf den Grinner Ferner.

Standort: In der Fernerwand



Parseierspitze

Ostgrat

Patrolscharte

Abweig Spiehlerweg

Gatschkopf

Schilderbaum
Fernerwand

Einstieg Parseier

Grinner Ferner

Fernerwand

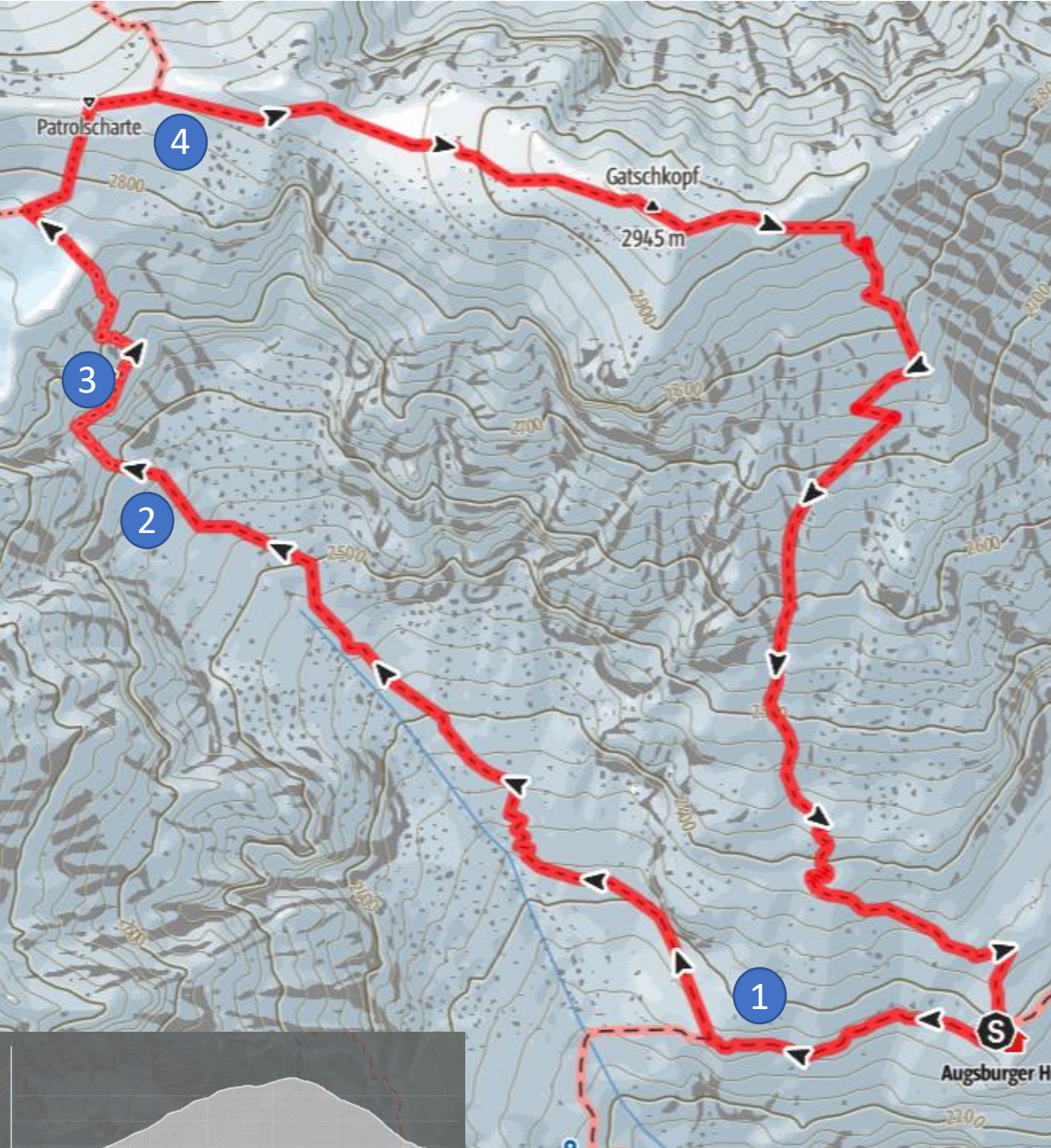
Von Bocksgarten (siehe Tour 7) hat man einen guten Überblick auf den Abschnitt zwischen Grinner Ferner und Gatschkopf.

Standort: Bocksgarten (AHW)



Im Mergelgelände zwischen Grinner Ferner und der Patrolscharte

Standort: Nähe Patrolscharte



Wegbeschreibung:

Von der Hütte steigt man zunächst auf dem Hüttenweg die Querung zurück bis zum ersten Wegweiser. Hier führt der Weg nach oben in die Gasillschlucht und in weiten Kehren an die Fernerwand. Der Einstieg in diese befindet sich am obersten, mittleren Rand des Kares und ist mit einem großen roten Punkt markiert.

Die ersten Meter sind sehr steil und klettersteigähnlich (B). In der Folge führen Bänder und kurze Stufen schräg nach rechts auf den Grinner Ferner.

Der nächste Abschnitt leitet über recht steiles Mergelgelände auf die Patrolscharte und dann weiter über den breiten Rücken auf den Gipfel des Gatschkopfes.

Der Abstieg erfolgt auf dem Normalweg (siehe Tour 2).

Tour 4

Parseierspitze, 3036m

Normalweg

Kurzbeschreibung:

Die Parseierspitze wird aus gutem Grund als die “Königin der Nördlichen Kalkalpen” bezeichnet, schön, aussichtsreich aber auch sehr anspruchsvoll. Ab dem Grinner Ferner ist wird es richtig steil und ausgesetzt.

Dauer: 6h

Schwierigkeit: T6 / II

Aufstieg: 680

Abstieg: 680

Ausgangspunkt: Augsburgur Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)



Augsburger Hütte



Standort: Schilderbaum Grinner Ferner

Im Rückblick sieht man einen Großteil des Weges ab der



Bocksgarten



Bocksgartenköpfe

Grinner Ferner

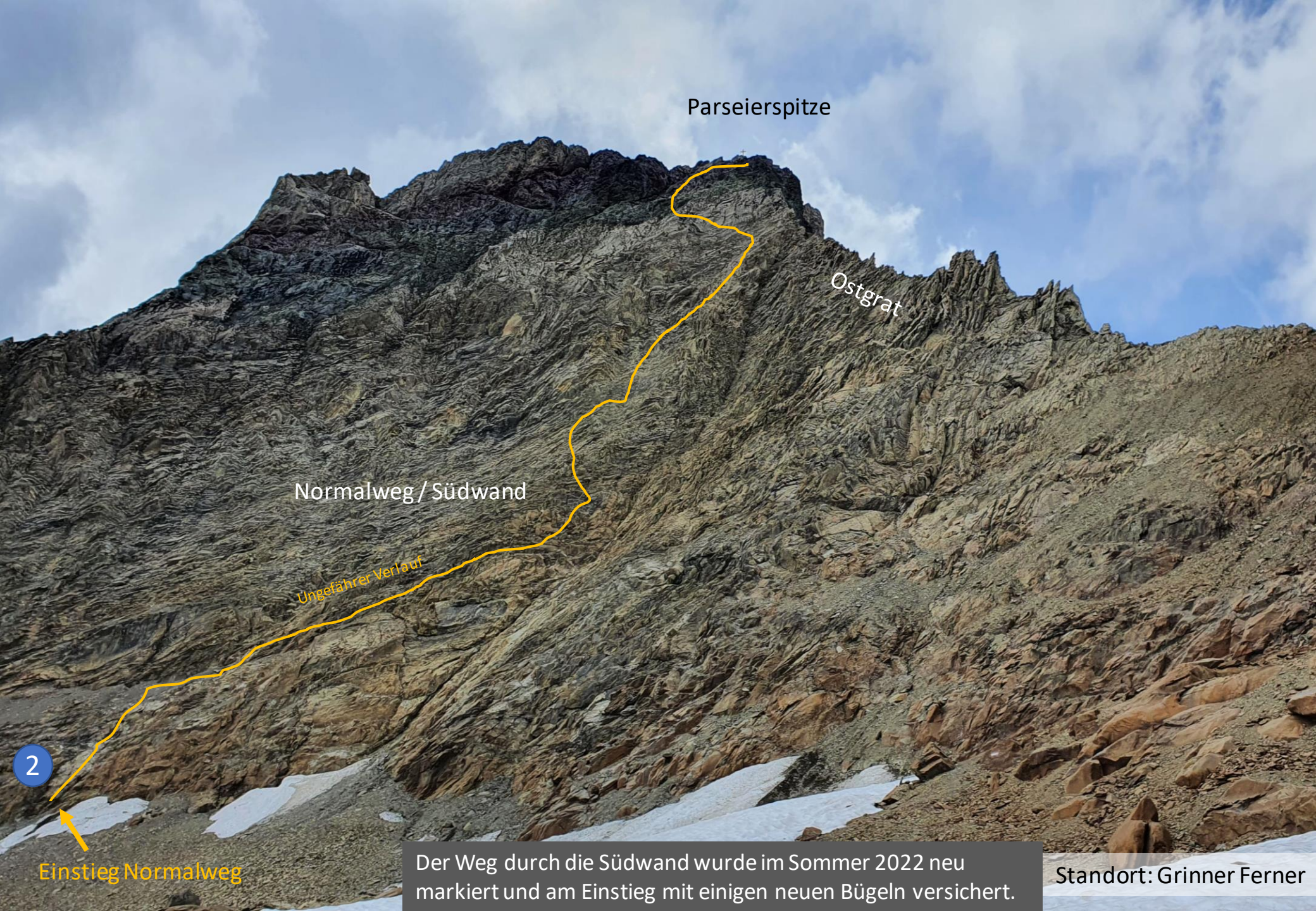
Einstieg
Parseierspitze
Normalweg

1

2

Vor dem Grinner Ferner steigt man weglos zum Einstieg bei einer auffallend glatten Platte in der Mitte der Südwand.

Standort: Patroscharte



Parseierspitze

Ostgrat

Normalweg / Südwand

Ungefährer Verlauf

2

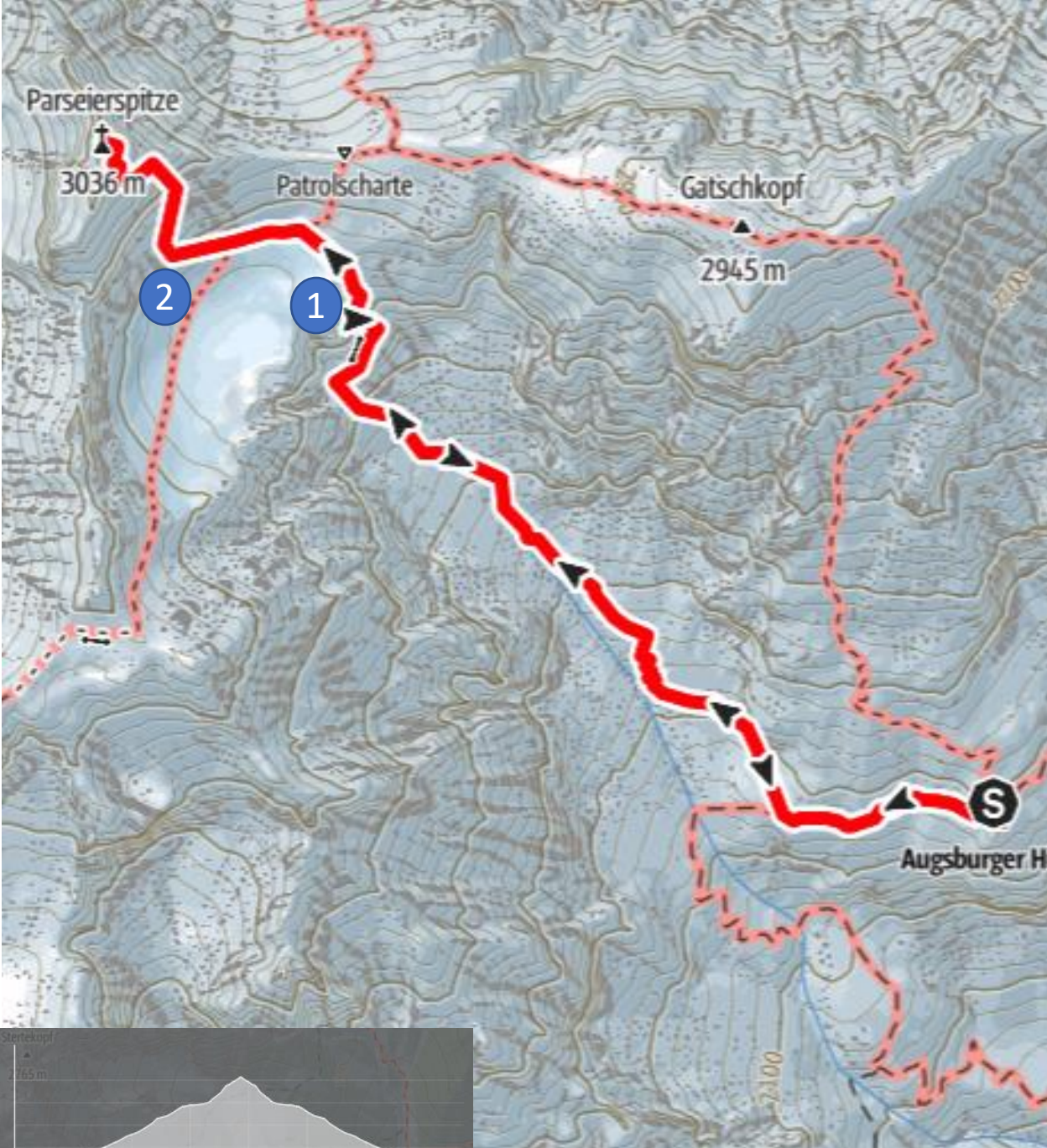
Einstieg Normalweg

Der Weg durch die Südwand wurde im Sommer 2022 neu markiert und am Einstieg mit einigen neuen Bügeln versichert.

Standort: Grinner Ferner



Die sehr steile Einstiegsplatte ist eine der Schlüsselstellen am Normalweg. Sie ist durch ein herabhängendes Drahtseil und einige Trittbügel entschärft. Wer sich an dieser Stelle nicht wohl fühlt, sollte sich lieber zugunsten des Dawinkopfs umentscheiden, es kommen noch schwere Stellen und man muss hier auch wieder runter. Seit 2022 stecken auch 4 Haken und 2 Abseilhaken oberhalb der Platte.



Wegbeschreibung:

Der erste Teil führt, wie in Tour 3 beschrieben, über die Fernerwand auf den Grinner Ferner (1).

Der Einstieg in die Südwand befindet sich in der Mitte der Südwand bei einer auffallend glatten, gelben Platte (2).

Je nach Schneelage ist diese Stelle kürzer oder auch länger. Im Anschluss leiten die Steigspuren und Markierungen schräg nach rechts aufwärts bis kurz vor den Ostgrat. Nun nochmal in einer links-rechts-Schleife, dem steilen Aufschwung ausweichend, hinauf zum Gipfelkreuz.

Tour 5

Parseierspitze, 3036m

Ostgrat

Kurzbeschreibung:

Der Ostgrat ist die sicherere und schönere Aufstiegsoption zur Parseierspitze. Sie ist aber ein ganzes Stück anspruchsvoller und komplett naturbelassen. Es stecken keine Haken und man sollte die angegebenen Schwierigkeiten seilfrei alpinen Gelände souverän beherrschen.

Dauer: 6h

Schwierigkeit: T6 / III

Aufstieg: 680

Abstieg: 680

Ausgangspunkt: Augsburgener Hütte



Parseierspitze



Patrolscharte

Wegbeschreibung:

Direkt an der Patrolscharte setzt der Ostgrat an und wird zunehmend steiler. Den ersten Aufschwung (III) umgeht man ebenso wie den zweiten über südseitige Rinnen. Der dritte, leicht überhängende Aufschwung wird dann durch eine nordseitige Querung umgangen (nochmals eine IIIer Stelle). Daraufhin wird der Grat breiter und führt in schöner Iler Kletterei zum Gipfel.

Der Abstieg erfolgt dann normalerweise auf dem Normalweg / Südwand (siehe Tour 4).

Tour 6

Dawinkopf, 2968m

Kurzbeschreibung:

Mit 2968m ist der Dawinkopf der höchste Punkt im Augsburger Höhenweg. Es lohnt sich aber auch ihn eigenständig zu besteigen, da er eine vielseitige Tour mit wunderschönen Ausblicken bietet.

Dauer: 3,5h

Schwierigkeit: T4

Aufstieg: 704

Abstieg: 704

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)



Link in Komoot:

Der Dawinkopf vom Roland-Ritter-Biwak



Bocksgarten

2

Bocksgartenköpfe


Grinner Ferner

Einstieg
Parseierspitze
Normalweg

1

Über die Reste des Grinner Ferner geht es teilweise steil zum Bocksgarten. Die obere Querung ist mit Drahtseilen versichert und bei Schnee nicht einfach zu finden. Am gelben Pfeil befindet sich der Einstieg.

Standort: Patroscharte



Dawinkopf

Parseiergletscher

Der letzte Abschnitt vom Bocksgarten
über den versicherten Ostgrat zum Dawinkopf

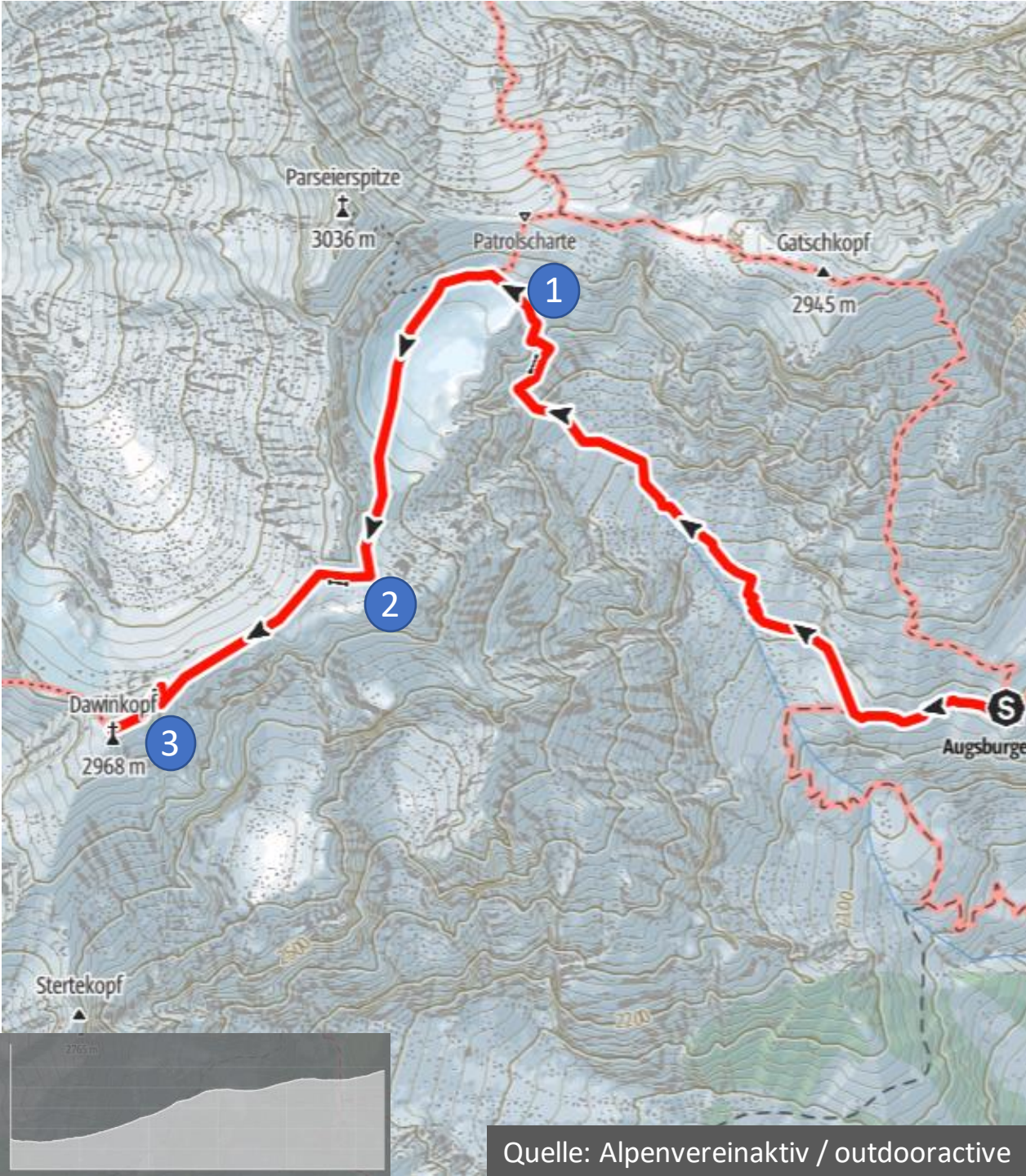
Standort: Bocksgarten

2




Am Gipfel

Standort: Dawinkopf



Wegbeschreibung:

Entweder über den Gatschkopf (Tour 2) oder wie bei Tour 3 beschrieben, zum Grinner Ferner. Direkt am Schilderbaum (1) nach der Fernerwand wendet man sich nach links und geht am besten mitten über den Ferner (keine Spalten). Im Anschluss ist es gerade am Anfang der Saison wichtig den Einstieg in die seilversicherte Querung zum Bocksgarten zu finden. Sie befindet sich an der obersten rechten Ecke des Geröllfeldes unter den Bocksgartenköpfen. Nach Erreichen des weiten Sattels (2) geht es hinüber zum Ostgrat des Dawinkopfs und seilversichert zum Gipfel (3).

 Der Südrücken des Dawinkopfs bietet eine interessante Möglichkeit für den Talabstieg am letzten Tourentag.

Tour 7

Blankahorn, 2864m

Kurzbeschreibung:

Das Blankahorn ist ein weiterer schöner Gipfel im Tourengebiet, der zu unrecht selten bestiegen wird.

Er bietet sich auch in Kombination mit dem alternativen Hüttenabstieg über die Ochsenalm (Tour 8) an.

Dauer: 5h

Schwierigkeit: T4 / I

Aufstieg: 680

Abstieg: 680

Ausgangspunkt: Augsburgur Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)





Simeleskopf



Blankahorn



Wannenhorn



Hüttenwand

Furmentatal

Hummelleiter

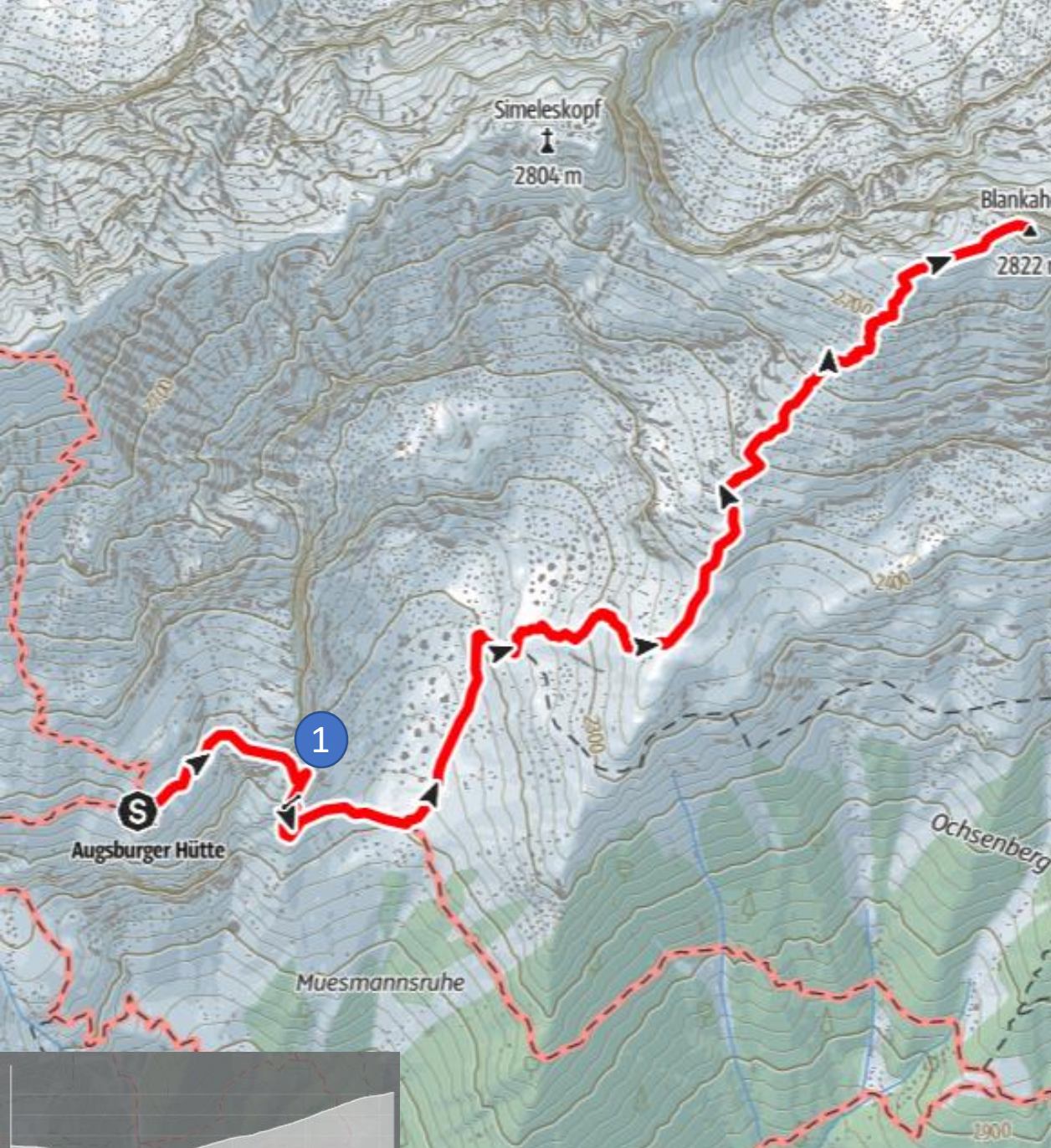


Standort: Hütte

Von der Hütte aus sieht man bereits einen Großteil des Weges.




Die Hummelleiter ist der spektakulärste Teil des Weges. Sie führt in 2 Abschnitten fast senkrecht über 50 Meter nach unten.



Wegbeschreibung:

Von der Hütte leitet der Weg horizontal nach Osten und erreicht nach 5 Minuten die Hummelleiter. Nach dieser zum rechten Ende des Grasbandes und dann zu erst an Drahtseilen, dann ungesichert steil hinunter ins Furmentatal.

Bei einem Wegweiser zweigt der Steig zum Blankahorn ab. Zuerst über die Grasflanke, danach über den breiten Rücken geht es kontinuierlich Richtung Gipfel. Die letzten Meter geht es über den Grat nach rechts zum Gipfel mit Kreuz und Steinmann.

 Die Tour lässt sich sehr gut mit der Hüttenabstiegsvariante (Tour 8) über die Ochsenalm verbinden. Dabei am besten das gesamte Gepäck mitnehmen und im Furmentatal deponieren. Nach dem Abstieg zurück ins Furmental kann man direkt den Weg zur Ochsenalm nehmen.

Tour 8

Alternativer Hüttenabstieg über Hummelleiter

Kurzbeschreibung:

Für den Hüttenabstieg gibt es eine schönere und auch etwas anspruchsvollere Alternative über die Hummelleiter (und evtl. Ochsenalm). Er läßt sich auch sehr gut mit dem Blankahorn (Tour 7) kombinieren.

Dauer: 3h

Schwierigkeit: T4

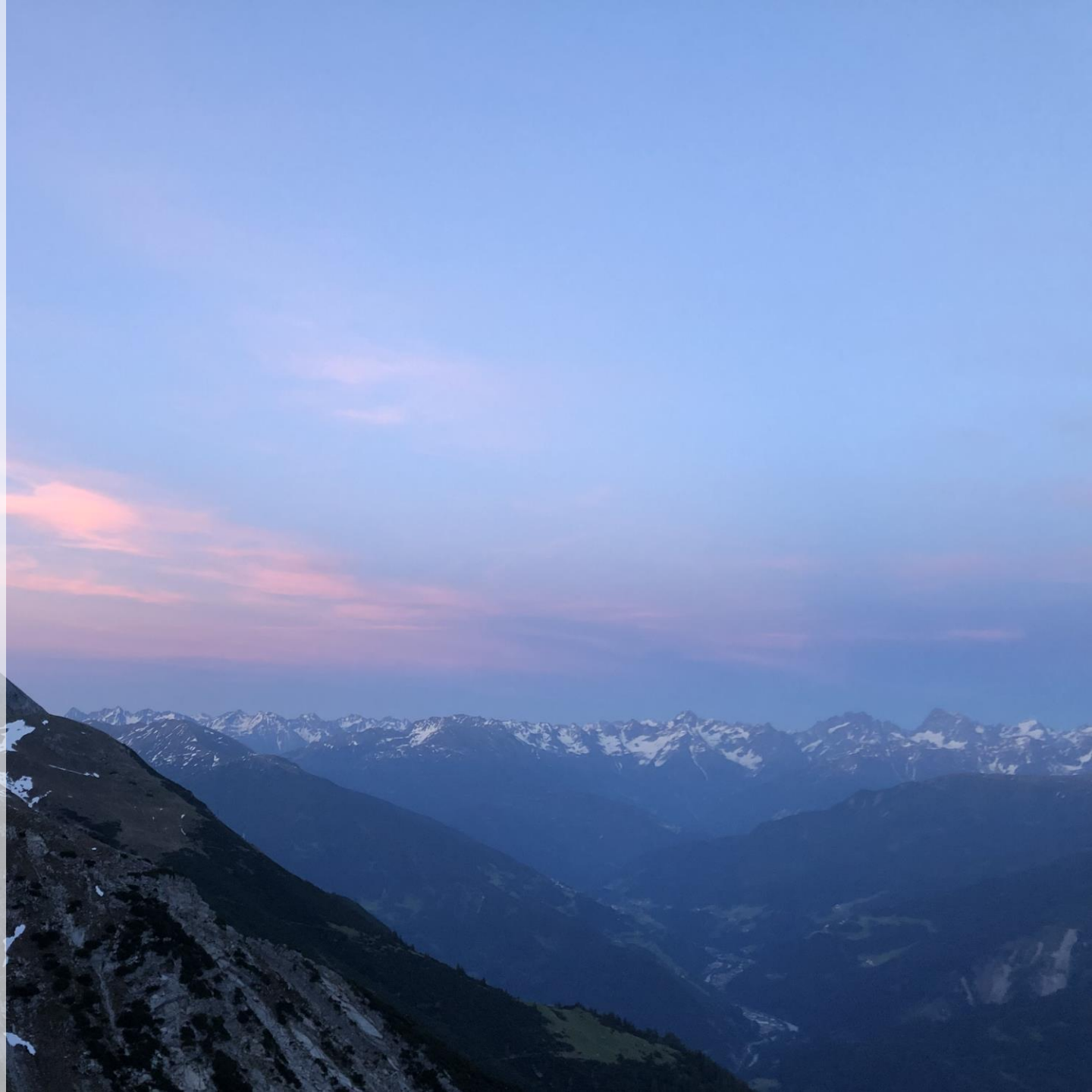
Aufstieg: 30

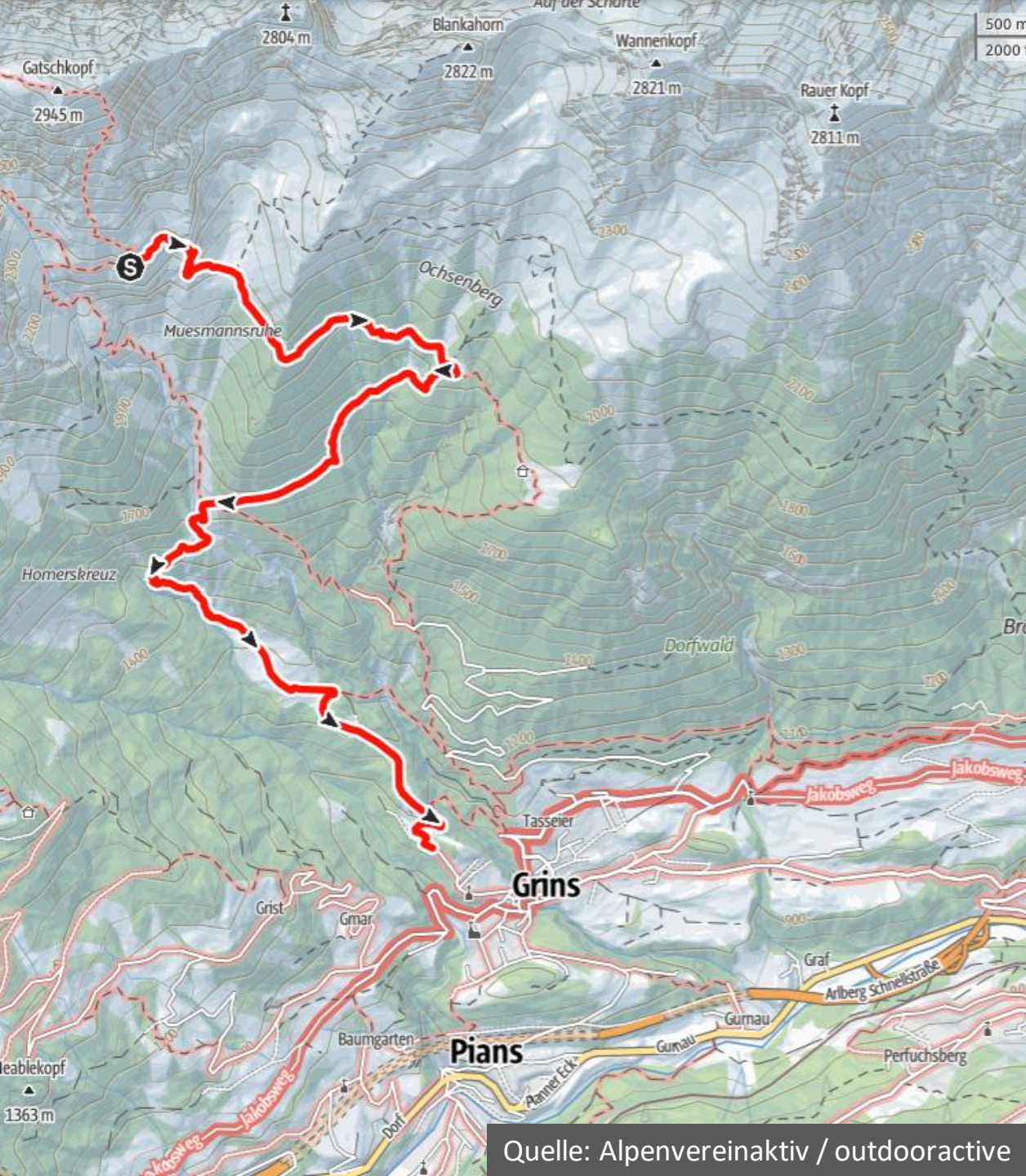
Abstieg: 1230

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)





Wegbeschreibung:

Von der Hütte folgt man der Beschilderung nach Osten Richtung Hummelleiter und Blankahorn und steigt (wie in Tour 7 beschrieben) ins Furmental ab. Anschließend durchquert man das Tal und folgt dem Weg, der die Latschenhänge quert. Später hat man die Möglichkeit rechts auf einen weiteren Weg abzubiegen, der direkt zurück zum Gasillboden und damit zum normalen Hüttenaufstieg führt.

💡 Dieser Abstieg lässt sich perfekt mit einer Tour auf das Blankahorn verbinden (Tour 7). Am besten deponiert man seinen Rucksack oder das überflüssige Gepäck im Furmental und steigt dann ohne großen Balast auf den Gipfel.

Tour 9

Oberrauhorn – Wannenkopf, 2864m

Kurzbeschreibung:

Die beiden sehr selten besuchten Berge lassen sich sehr schön in einer Tour kombinieren und überschreiten. Auf dieser Tour wird man mit sehr großer Sicherheit alleine unterwegs sein.

Dauer: 7h

Schwierigkeit: T4 / I

Aufstieg: 680

Abstieg: 680

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link in Alpenvereinaktiv:



Link in Komoot:





Wegbeschreibung:

Der erste Teil ist identisch mit Tour 6 und 7 bis ins Furmental. Von hier folgt man einem Steig über den Lärchikopf in die Kare unter dem Blankhorn und weiter unter dem Oberrauhkopf. Über den Südrücken führt ein kleiner Steig auf diesen. Über den Grat geht es weglos in leichter Kletterei zum Wannenkopf. Der Abstieg vom Wannenkopf erfolgt am besten weglos direkt über den Südrücken zurück auf den Zustiegsweg und auf ihm zurück zur Hütte oder direkt ins Tal.

Tour 10

Augsburger Höhenweg

Kurzbeschreibung:

Einer der großen Klassiker in den Ostalpen. Einmal im Bergsteigerleben sollte man ihn (mindestens) gemacht haben. Der Höhenweg ist richtig lang und an verschiedenen Stellen richtig ausgesetzt, die Hauptherausforderung ist die Trittsicherheit und die benötigte lange Konzentration.

Dauer: 8 - 10h

Schwierigkeit: T5 / I

Aufstieg: 680

Abstieg: 680

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)



Link in [Komoot](#):



Genauere Details findet ihr im Special zum Augsburger Höhenweg!



Eisenspitze

Feuerköpfe

Ansbacher Hütte

Roland-Ritter-Biwak

Gießmutterkopf

Gelbe Scharte

Dawinscharte

Notabstieg Dawinmalm

Notabstieg Zimmer Parseier

Der zentrale Teil des Höhenwegs zwischen Dawinkopf und Parseierscharte

Standort: Dawinkopf



Typisches Gelände in der Querung unter der Eisenspitze



Parseierspitze



Dawinkopf



Bocksgartenköpfe

Dawinscharte



Parseierscharte

Zammer Parseier



Standort: Biwakschachtel



Kopfscharte

Stierkopf

Holzgauer
Wetterspitze

Winterjöchel

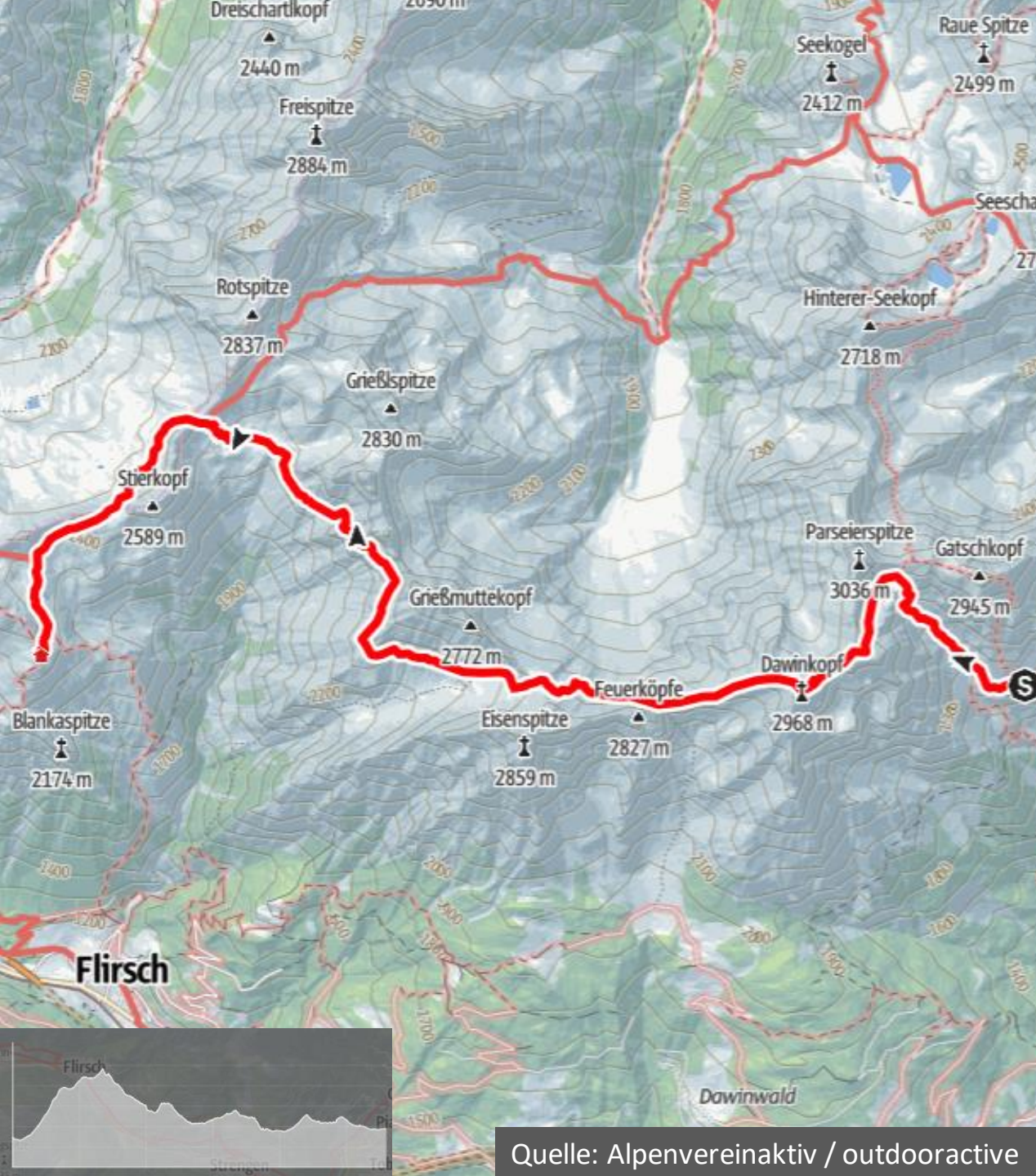
Unteres Grießl

Rotspitze

Rote Platte

Die zweite Hälfte ab der Biwakschachtel ist etwas leichter, zieht sich aber wegen der Wegstrecke auch gehörig.

Standort: „Glatter Rücken“



Wegbeschreibung:

Der erste Teil des Höhenwegs ist identisch mit Tour 6 zum Dawinkopf. Von dessen Gipfel weiter über den langen Westgrat zur Dawinscharte und zur Gelben Scharte. Hier beginnt der anspruchsvollste Teil mit einem sehr steilen Abstieg und der Querung der Eisrinne sowie der folgenden Querung der steilen Mergelhänge unter der Eisenspitze.

An der Parseierscharte (Standort der Biwakschachtel) wird ein leichter Abschnitt durch schönes Wiesengelände erreicht, bevor es unter dem Stierlochkopf nochmal über eine steile Rinne (evtl. auch hier lange ein Schneefeld) und ausgewaschenes Mergelgelände zur letzten steilen Querung am Grünen Brünnele geht. Nach der Überschreitung einer kleinen Scharte erreicht man das Untere Gießel und damit das Ende der Schwierigkeiten. Es folgt noch der kräftezehrende Aufstieg zum Winterjöchl und der Weiterweg über die Kopfscharte zur Ansbacher Hütte.

Tour 11

Spiehlerweg

Kurzbeschreibung:

Der Übergang zur Memminger Hütte ist eine spannende und sehr abwechslungsreiche Bergtour. Sie führt über den Gatschkopf und dann über 3 Scharten zur Memminger Hütte (oder evtl. weiter zum Würtemberger Haus).

Dauer: 6 - 7h

Schwierigkeit: T5 / I

Aufstieg: 962

Abstieg: 1082

Ausgangspunkt: Augsburgener Hütte



Link in [Alpenvereinaktiv](#)



Link in [Komoot](#)



Genauere Details findet ihr im Special zum Spiehlerweg!



Hintere Seepitze

Oberlahmsspitze

Kleinbergspitze

Seeschartenkopf

Wegscharte

Schafscharte

Oberpatrol

Mittelrücken

Parseierjoch

Von der Patrolscharte zeigt sich ein Großteil des weiteren Weges

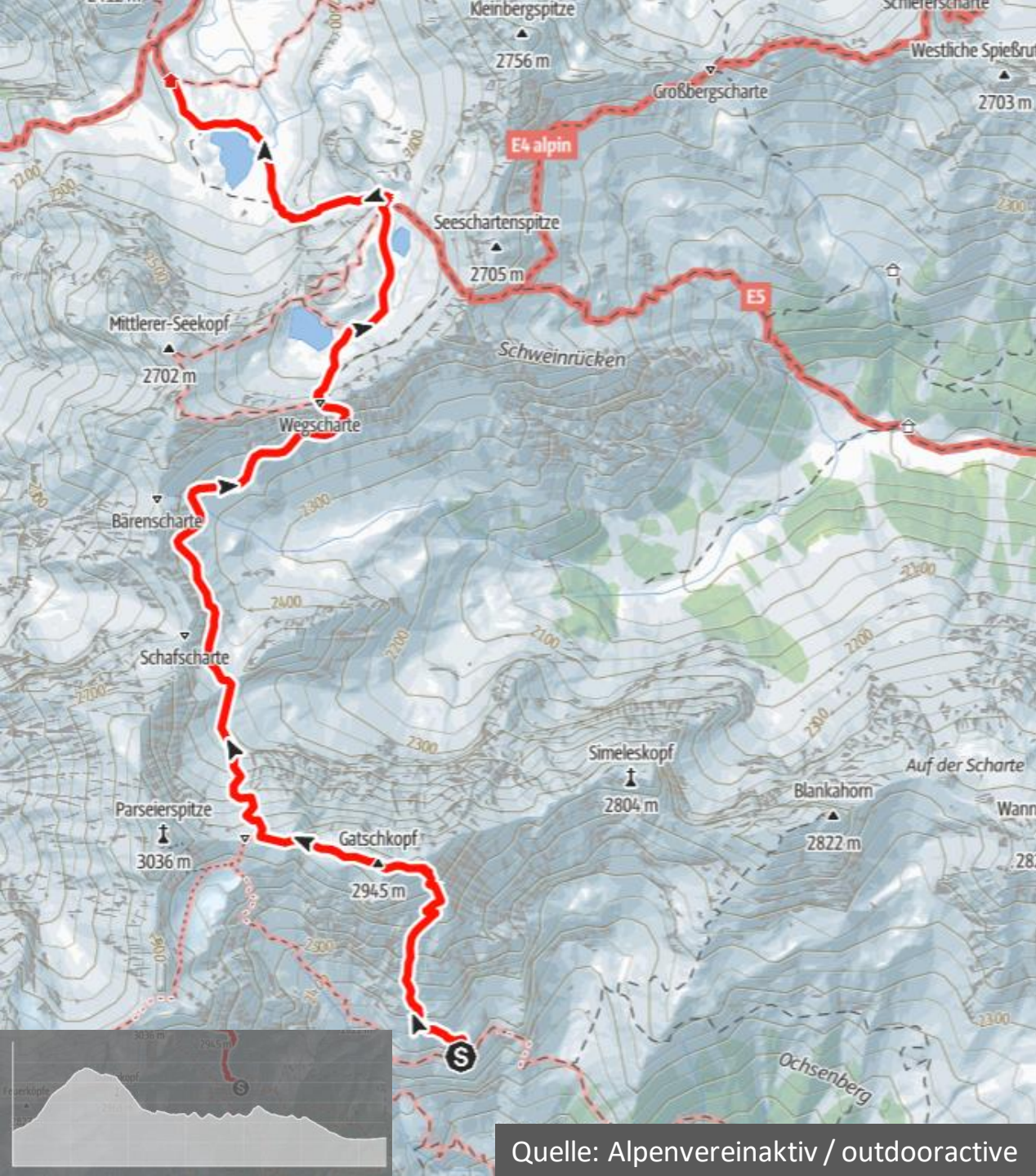
Standort: Patrolscharte



Eindrücke aus der Nordflanke der Patrolscharte



Standort: Patrolscharte



Wegbeschreibung:

Von der Augsburger Hütte steigt man entweder über die Fernerwand (Tour 3) oder über den Gatschkopf (Tour 2) zur Patrolscharte. Kurz oberhalb der Scharte zweigt der Weg in Nordflanke ab und führt steil (teilweise seilversichert) nach unten bis auf 2500m. Hier scharf nach links über die tiefe Rinne. Leider ist der Weg an der Stelle oft weggespült.

Weiter geht es zum Mittelrücken und dem Parseierjoch. Hier wird es richtig steil, aber der Abschnitt ist mit Seilen und Bügeln entschärft. Danach folgt die weitere, horizontale Querung unter die Wegscharte, wo es nochmal kurz steil und seilversichert wird. Im Anschluss erfolgt der Abstieg zu den Seewiesen und zur Memminger Hütte.

Tour 12

Klettergebiet Augsburger Hütte

Kurzbeschreibung:

Die Augsburger Hütte bietet ein kleines aber feines Klettergebiet mit großartigem Fels. Neben kürzeren Sportkletterrouten gibt es auch etliche Mehrseillängentouren in großteils allerbestem Fels.

Zustieg: 5 – 30 min

Schwierigkeitsbereich: 4 - 9

Sportkletterrouten: 61

Anzahl MSL-Touren: 18

Ausgangspunkt: Augsburger Hütte



Link zum [Topo Guide](#)

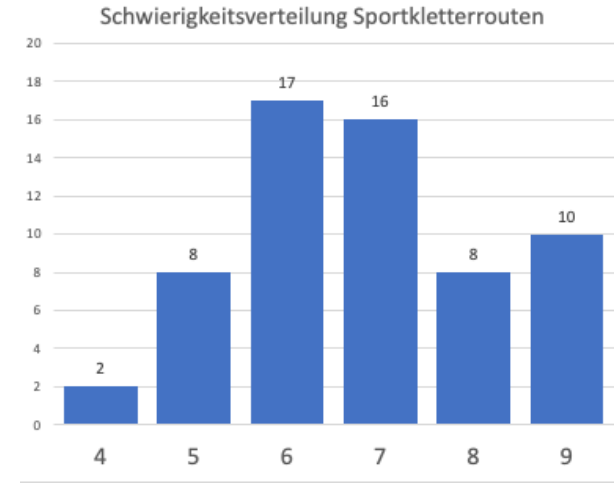
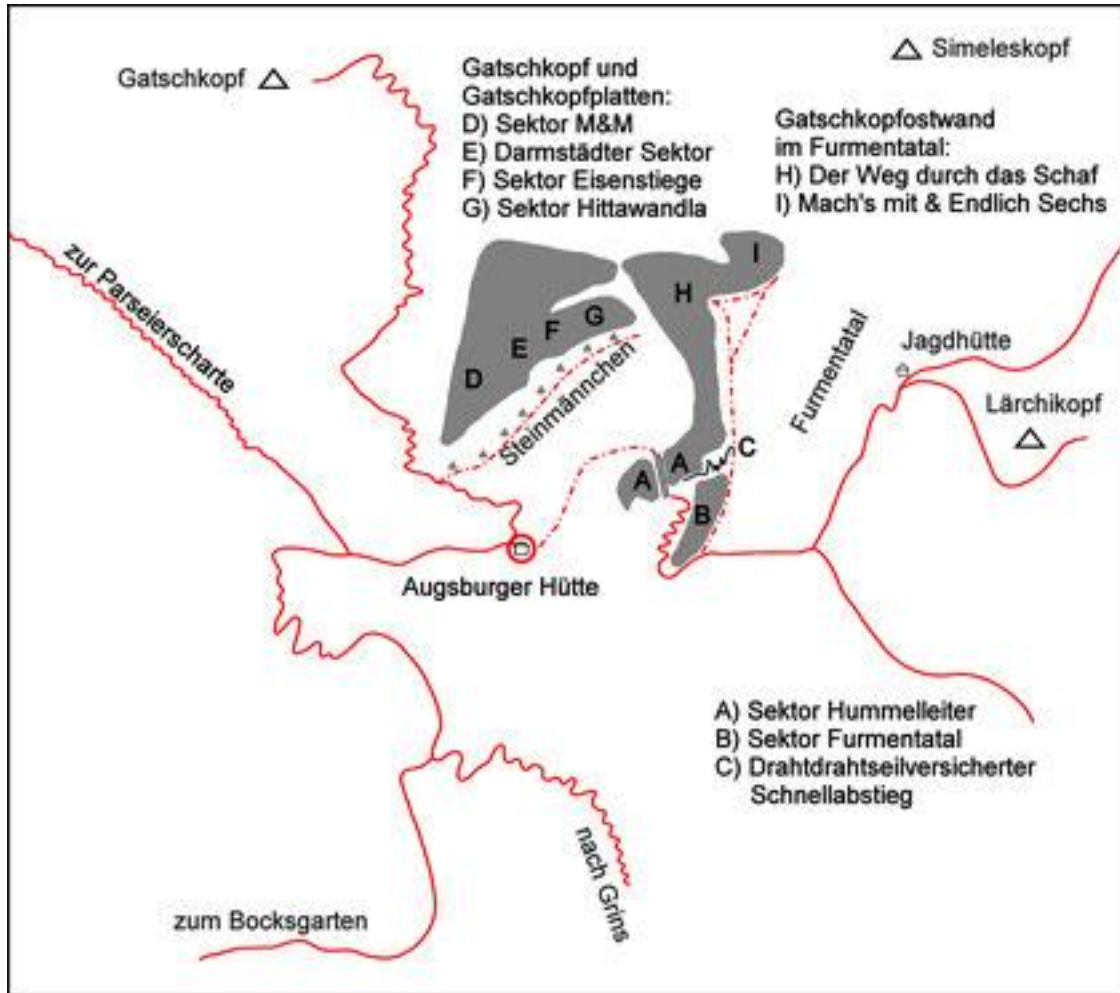


Link zur Webseite:
<https://augsburgerhuette.jimdo.com/klettern/>



Genauere Details findet ihr im Special zum Klettergebiet!

Gebietsübersicht



Tour 13

Vorschläge für ein verlängertes Wochenende

Kurzbeschreibung:

Aus den vorgestellten Touren lassen sich verschiedene interessante Kombinationen für ein verlängertes Wochenende im Gebiet zusammenstellen. Die beiden Vorschläge sind die am häufigsten genutzten.



Vorschlag 1:

- Tag 1: Hüttenaufstieg von Grins (Tour 1)
- Tag 2: Gatschkopf-Überschreitung (Tour 3)
evtl. mit Parseierspitze (Tour 4 oder 5)
- Tag 3: Blankahorn (Tour 7) and Abstieg direkt
durch das Furmental (Tour 8)

Vorschlag 2 (anspruchsvoll):

- Tag 1: Hüttenaufstieg über das Furmental
(Tour 8 umgekehrt) und evtl. Blankahorn
(Tour 7)
- Tag 2: Augsburger Höhenweg (Tour 10)
zur Ansbacher Hütte
(evtl. mit Parseierspitze (Tour 4))
- Tag 3: Abstieg von der Ansbacher Hütte
(vorher noch Samspitze 2612m ?)
und Rückfahrt nach Grins



Tour 14

Große Runde im Parseiergebiet

Kurzbeschreibung:

Eine Königstour für stabiles Hochdruckwetter stellt die hier beschriebene Runde dar. Sie vereint viele der interessantesten Abschnitte und ist sicher ein Highlight in jedem Tourenbuch.

Dauer (gesamt): (3 – 4 Tage)

Schwierigkeit: T5

Aufstieg: 3899

Abstieg: 3899

Ausgangspunkt: Bach (im Lechtal)



Link in Alpenvereinaktiv:



Link in Komoot:





Die Runde startet man idealerweise mit dem Mountainbike in Bach im Lechtal. Von dort über Madau bis Bikedepot an Abzweigung zur Memminger Hütte.

Von hier zur Memminger Hütte (evtl. Übernachtung) und weiter auf dem Spiehlerweg (Tour 11) zur Augsburger Hütte.

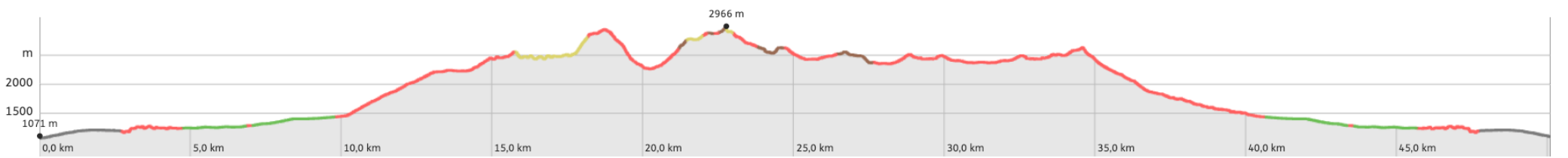
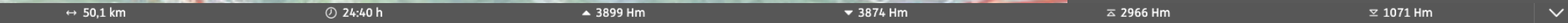
Am nächsten Tag begeht man den Augsburger Höhenweg (Tour 10) bis zur Ansbacher Hütte, evtl. mit Parseierspitze (Tour 4).

Am letzten Tag gelangt man dann über die Grießlscharte wieder zurück in den Zammer Parseier und zum Bikedepot.

Nach verschärfen ließe sich diese Tour mit einer Überschreitung der Freispitze am letzten Tag von der Ansbacher Hütte aus ...



Quelle: Alpenvereinaktiv / outdooractive



Ein paar zusätzliche Tipps

- Das Wetter ist der entscheidende Faktor für den Spaßfaktor bei den vorgestellten Touren. Für meine kurzfristigere Planung hat sich die Wetterberichte von meteoblue und der ZAMG bewährt. Besonders interessant ist auch die Regenanimation von Meteo Swiss. Diese hat uns schon öfters vor größeren Schauern bewahrt.
- Biwaksack und Verbandspäckchen sind obligatorisch. Die Gämsen werfen oft absichtlich minutenlang Steine auf die Bergsteiger. Ein Helm ist bei fast allen Touren (außer Gatschkopf Normalweg) auch sehr zu empfehlen oder sogar obligatorisch. Wir sind in den Lechtalern unterwegs!
- Bis mindestens Anfang / Mitte August sind ein Pickel und Steigeisen/Grödel kein Luxus – auch wenn man sie nur ein paar Meter mitträgt ... dann kann man sie dann aber evtl. wirklich brauchen! Dies gilt v.a. für den Augsburgener Höhenweg und den Spiehlerweg.
- Für unsichere Geher kann auch ein Klettersteigset an der ein oder anderen Stelle moralisch helfen. Jedes Drahtseil einzuhängen würde in der Summe viel zu viel Zeit benötigen. Ich möchte aber an der Stelle explizit darauf hinweisen, dass alle Versicherungen im Gebiet NICHT als Klettersteigsicherungen ausgelegt und dimensioniert sind!
- Als Gruppenführer sollte man sich auch überlegen ein 20 - 30 Meter Seil einzupacken, falls es schwächere Teilnehmer gibt.



Impressionen aus dem Wegebau

An dieser Stelle ein RIESIGES DANKE 🙏👍👉 an alle Helfer, die beim Wegebau mithelfen. Ohne diese Arbeit gäbe es viele der vorgestellten Touren gar nicht mehr. Die Kooperation mit den Kollegen aus den benachbarten Sektionen Ansbach und Memmingen ist super.

Ganz explizit möchte ich hier auch alle "Locals" (Joe, Markus, ZET, Hartwig, Ali, ...) erwähnen, ohne die wir ganz oft "aufgeschmissen" wären, wenn sie uns nicht immer wieder schnell und kompetent aushelfen würden. Ihr seid der Hammer!

Viele ahnen nicht welche Schinderei und welches Risiko hinter der Arbeit steckt.

Nicht zuletzt auch ein großes DANKE an Christine und ihre Hüttencrew für die tolle Unterstützung und das wirklich leckere Essen.





Berg Heil + Viel Spaß auf der Hütte und auf den Touren

Copyright
Markus Gretschnann
Schmetterlingsweg 3
86199 Augsburg
markus.gretschnann@
dav-augsburg.de